



| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Mitteilungsvorlage - öffentlich - FD 5.3 Regionalentwicklung | Vorlage-Nr: VO/2019/017 Datum: 18.07.2019 Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian Bearbeiter/in: Pomrehn, Ilona | |
| Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise Bericht 2019 | | |
| vorgesehene Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 14.08.2019 | Regionalentwicklungsausschuss | Kenntnisnahme |

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Als Anlage erhalten Sie den Bericht 2019 zum kommunalen Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise zur Kenntnisnahme.

Die jeweiligen Teilbereiche des Berichtes sind in den zuständigen Fachausschüssen vorzustellen. Im Anschluss werden die Beratungsergebnisse der Fachausschüsse und der gesamte Bericht im Hauptausschuss vorgestellt.

In der Anlage ist der Bericht für den Teilbereich der Schülerbeförderung enthalten.

Relevanz für den Klimaschutz: entfällt

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: Auszug aus dem Bericht Kommunales Benchmarking 2019



SHLKT

Schleswig-Holsteinischer
Landkreistag

Kommunales Benchmarking

der schleswig-holsteinischen Kreise

Bericht 2019

Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise

Bericht 2019

Freigegebene Fassung

Stand: 27.06.2019

Teilnehmende Kreise:

Kreis Dithmarschen
Kreis Herzogtum Lauenburg
Kreis Nordfriesland
Kreis Ostholstein
Kreis Pinneberg
Kreis Plön
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Kreis Schleswig-Flensburg
Kreis Segeberg
Kreis Steinburg
Kreis Stormarn

Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Reventlouallee 6
24105 Kiel

Redaktion:

Bernd Schroeder
Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Referent für Digitalisierung, Kultur, Sport
und Benchmarking
Reventlouallee 6
24105 Kiel
Tel.: 0431/570050-47
bernd.schroeder@sh-landkreistag.de

INHALT

Seite

| | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Allgemeine Anmerkungen..... | 1 |
| 2 | Projektbeschreibung und Projektziel..... | 2 |
| 3 | Ziel und Aufbau des Berichtes | 3 |
| 4 | Wesentliche geschaffene Rahmenbedingungen und Grundsätze der Vergleiche | 4 |
| 5 | Übergreifende Struktur- und Haushaltsdaten..... | 7 |
| 5.1 | Einwohner und Einwohnerdichte | 7 |
| 5.2 | ALG II und Sozialgeldempfänger je 1.000 Einwohner | 9 |
| 5.3 | Arbeitslose je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter | 10 |
| 5.4 | Ordentliches Ergebnis je Einwohner | 11 |
| 5.5 | Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit je Einwohner | 12 |
| 5.6 | Aufwandsverteilung am Gesamtaufwand nach Produktbereichen | 14 |
| 5.7 | Aufwendungen nach Produktbereichen | 15 |
| 5.8 | Hebesätze Kreisumlage..... | 15 |
| 5.9 | Schulden | 16 |
| 6 | Daten aus den Teilprojektgruppen | 17 |
| 6.1 | Personalwirtschaft, Personalabrechnung..... | 17 |
| 6.2 | Kasse, Vollstreckung | 25 |

| | | |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------|----|
| 6.3 | Zulassungsstelle..... | 30 |
| 6.4 | Bußgeld | 33 |
| 6.5 | Veterinärwesen..... | 37 |
| 6.6 | Feuerwehrwesen..... | 41 |
| 6.7 | Soziales | 43 |
| 6.8 | Jugend..... | 44 |
| 6.9 | Schülerbeförderung, Schulaufsicht | 45 |
| 6.10 | Gesundheit..... | 49 |
| 6.11 | Bauaufsicht..... | 57 |
| 6.12.1 – 6.12.4 | Abfallentsorgung, Bodenschutz, Naturschutz, Wasserwirtschaft | 64 |
| 6.12.1 | Untere Abfallentsorgungsbehörde | 64 |
| 6.12.2 | Untere Wasserbehörde..... | 64 |
| 6.12.3 | Untere Bodenschutzbehörde | 65 |
| 6.12.4 | Untere Naturschutzbehörde..... | 65 |
| 6.13 | Gebäudemanagement / Liegenschaften | 66 |
| 7 | Ausblick | 77 |
| 8 | Anlagen | 78 |

Übersicht der Kreise mit Abkürzung

Übersicht der Kreiskoordinatoren

Übersicht der Teilprojektgruppen

1 Allgemeine Anmerkungen

Dargestellte Jahreswerte

Um die Übersichtlichkeit zu erhalten, werden in diesem Bericht die letzten 3 Jahre abgebildet. Werden ältere Daten benötigt, stehen diese in der Datenbank IKVS sowie in den Vorjahresberichten zur Verfügung.

Projektergebnisse und Umsetzung in den Kreisen

Es ist festzustellen, dass das Benchmarking in den Kreisen unterschiedlich genutzt und organisiert wird. Zu Projektbeginn wurde vereinbart, dass die Entscheidungen über Maßnahmen, die sich aus dem Benchmarking ableiten könnten, in den Kreisen eigenverantwortlich erfolgen. Die Entscheidung, welche Schlüsse aus den Kennzahlen gezogen werden, obliegt den einzelnen Kreisen. Auf allgemeingültige Empfehlungen wird daher auch weiterhin verzichtet.

Gleichwohl zeigen die Projektergebnisse, dass das Benchmarking gut geeignet ist, um Hinweise auf Schwachstellen zu liefern und als Daten- und Informationsgrundlage für Veränderungsprozesse genutzt wird. Die Verläufe in den Kennzahlenergebnissen weisen entsprechende Veränderungen und ihre Wirkung in der Verwaltungspraxis nach.

2 Projektbeschreibung und Projektziel

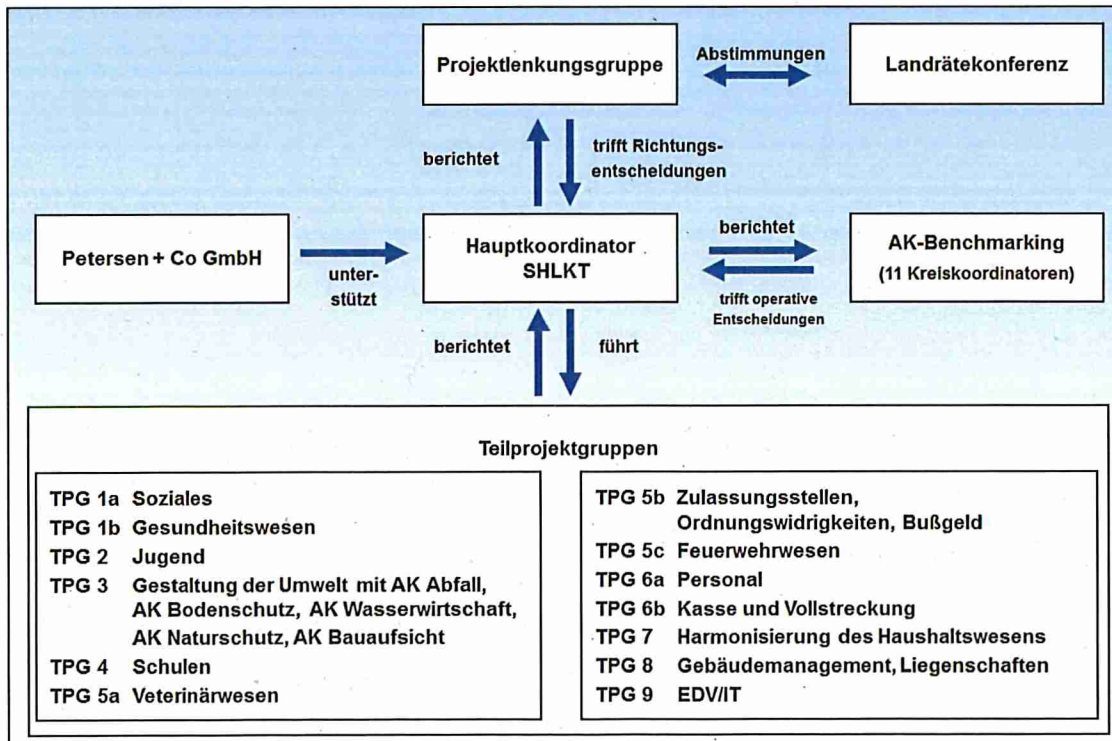
Die 11 schleswig-holsteinischen Kreise führen seit August 2010 ein umfassendes Benchmarking durch. Die Landrätinnen und die Landräte der 11 schleswig-holsteinischen Kreise haben verbindlich erklärt, an einem Benchmarkingprozess teilzunehmen. Durch die landesweite Beteiligung aller Kreise wurde die Grundvoraussetzung für eine umfassende Betrachtung mit hoher Verbindlichkeit geschaffen.

Die Kreise verfolgen mit dem Projekt das **Ziel**, zu kostenintensiven und aufwändigen Bereichen und Aufgaben in den Kreisverwaltungen Vergleiche zu ermöglichen. Anhand dieser Vergleiche sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die dem Ziel „Lernen vom Besseren“ folgen. Die Kennzahlenarbeit ist damit ein Instrument zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Kreise.

Für das Projekt standen bis Juli 2016 Mittel aus dem kommunalen Bedarfsfonds gem. § 17 FAG zur Verfügung. Hieraus wurden die externen Kosten gedeckt (z.B. externe Beratung, Vergleichsdatenbank, Personalkosten für den Projektkoordinator, Schulungen usw.).

Seit August 2016 wird das Benchmarking aus Eigenmitteln der Kreise finanziert.

Das folgende Bild zeigt die **Projektorganisation**:



3 Ziel und Aufbau des Berichtes

Ziel des Berichtes

Mit diesem Bericht wird über das Projekt und die aktuellen Zwischenergebnisse informiert. Der Bericht ist durch Beschluss der Landrätin und Landräte für eine Veröffentlichung freigegeben.

Berichtsstruktur

Der Bericht gliedert sich in einen einleitenden Berichtsteil und in eine Beschreibung der wesentlichen geschaffenen Rahmenbedingungen bzw. erarbeiteten Grundlagen für einen sinnvollen und langfristigen Vergleich. Im Anschluss erfolgt die Darstellung der Ergebnisse der verschiedenen Teilprojektgruppen. Um den Umfang dieses Berichtes zu begrenzen, können nur einige Schlüsselkennzahlen sowie wesentliche Merkmale zur Beschreibung von Strukturunterschieden aufgeführt werden.

Die Einbeziehung aktueller Haushaltsdaten –insbesondere Ist-Daten- ist aktuell nur begrenzt möglich, da noch nicht alle Kreise zeitnah aktuelle Daten bereitstellen können.

Bewertung der Ergebnisse

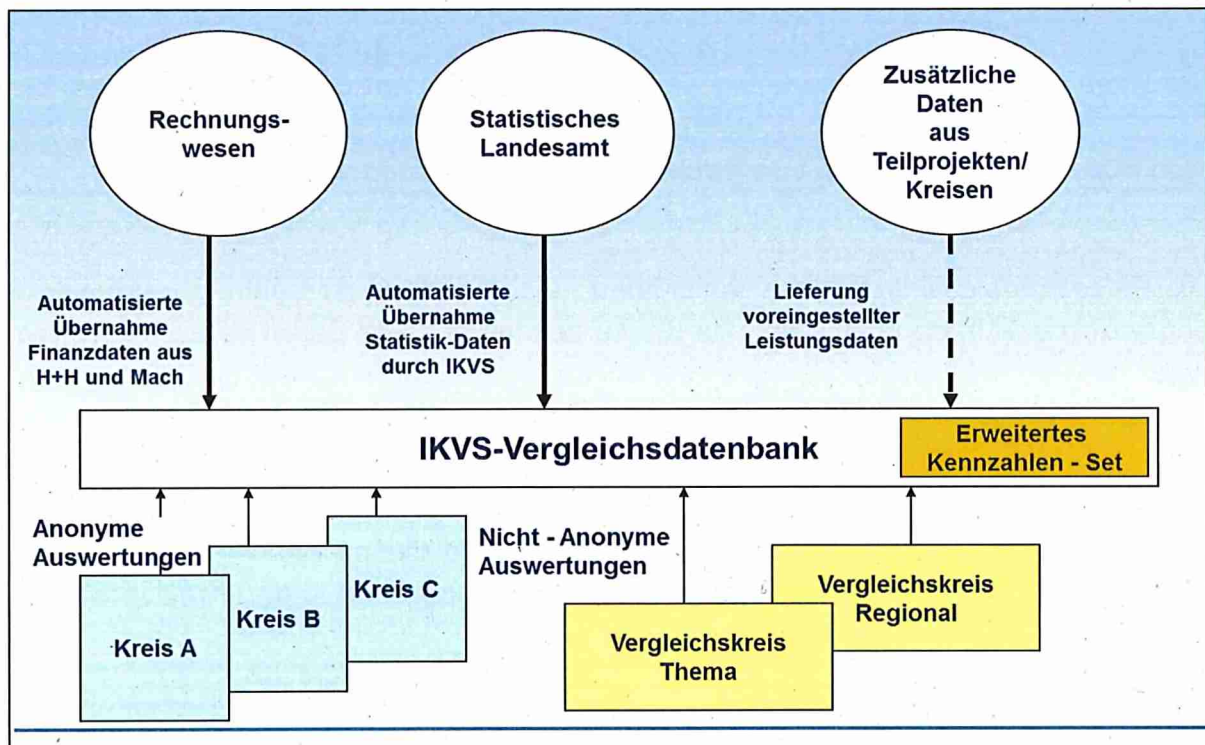
Eine Bewertung der Ergebnisse ist nicht Gegenstand dieses Berichtes. Die Bewertung erfolgt in der weiteren Arbeit der Teilprojektgruppen und in den Kreisverwaltungen.

Die Nutzung der Ergebnisse und Entscheidungen über Umsetzung von Maßnahmen obliegt den einzelnen Kreisen.

4 Wesentliche geschaffene Rahmenbedingungen und Grundsätze der Vergleiche

Nutzung der IKVS-Datenbank

Um einen effektiven und effizienten Vergleich zu ermöglichen, wurde die Vergleichsdatenbank IKVS ausgewählt (Interkommunales Kennzahlen-Vergleichs-System der Firma Axians IKVS GmbH, Sitz in Pinneberg, www.axians-ikvs.de). In dieser Datenbank werden die Haushaltspläne, die Rechenergebnisse sowie Daten aus den Teilprojektgruppen und dem statistischen Landesamt verknüpft und ausgewertet.



6.9 Schulen, Schülerbeförderung, Schulaufsicht

In dieser Teilprojektgruppe werden die Bereiche Schulen (Förderzentren, berufliche Schulen), die Schülerbeförderung und die Schulaufsicht betrachtet. Auf die Abbildung der Kennzahlen aus den Bereichen der Förderzentren und beruflichen Schulen wird ab dem Berichtsjahr 2017 verzichtet. Die Zahlen werden allerdings weiter erhoben und stehen den Kreisen für Auswertungen zur Verfügung.

Schülerbeförderung

Kurzbeschreibung

In der Schülerbeförderung wurde durch die Teilprojektgruppe das Ziel verfolgt, die Aufwendungen für die Schülerbeförderung transparent zu machen.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

Die Kreise beschreiben Wechselwirkungen zwischen der Schülerbeförderung und dem Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Höhe der Aufwendungen für die Schülerbeförderung und den ÖPNV wird u.a. durch folgende Gegebenheiten beeinflusst:

- Strukturelle Unterschiede (Anzahl und Standorte der Schulen, Fläche des Kreises, Anzahl der Schüler, Reiseweiten)
- Veränderungen in der Schullandschaft (Schließung von Standorten)
- Zuschnitt der Tarifzonen und dem damit zusammenhängenden Tarifniveau
- Einzel- und Sonderbeförderung, z.B. per Taxi

Die Ausgestaltung des ÖPNV wird durch die Kreise vorgenommen. Zudem verfügen die am Hamburger Rand (PI, OD, SE, RZ) gelegenen Kreise durch den Hamburgischen Verkehrsverbund über eine andere Infrastruktur. Diesem strukturellen Unterschied wird durch eine nachfolgende Trennung in zwei Vergleichsgruppen Rechnung getragen.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

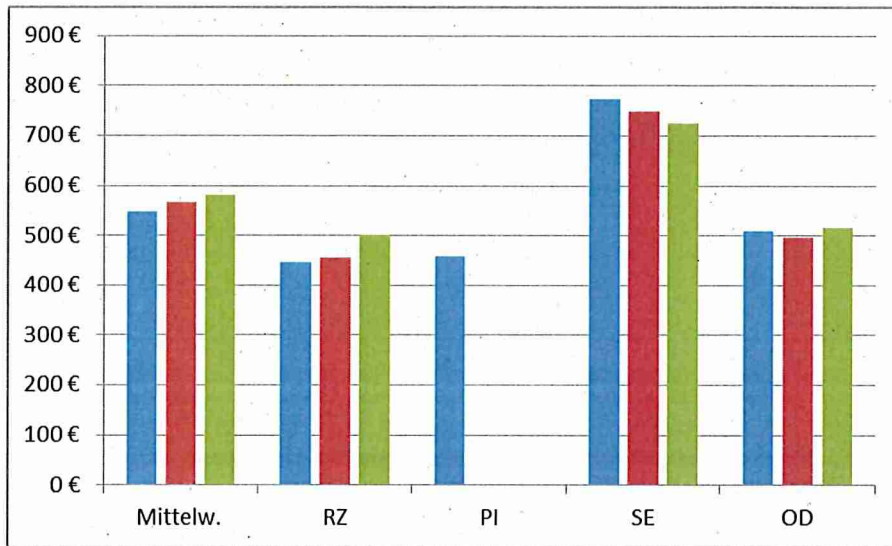
Kennzahl: Aufwendungen je Fahrschüler.

Die Kennzahl bildet ab, wie hoch die Aufwendungen für die Schülerbeförderung je Fahrschüler im Jahr ausfallen. Hierfür wurde die Gesamtsumme der Aufwendungen für die Schülerbeförderung durch die Anzahl der Fahrschüler geteilt.

Aufgrund der o.g. strukturellen Besonderheiten erfolgt eine Trennung zwischen den Kreisen am Rand der Freien und Hansestadt Hamburg und den anderen Kreisen.

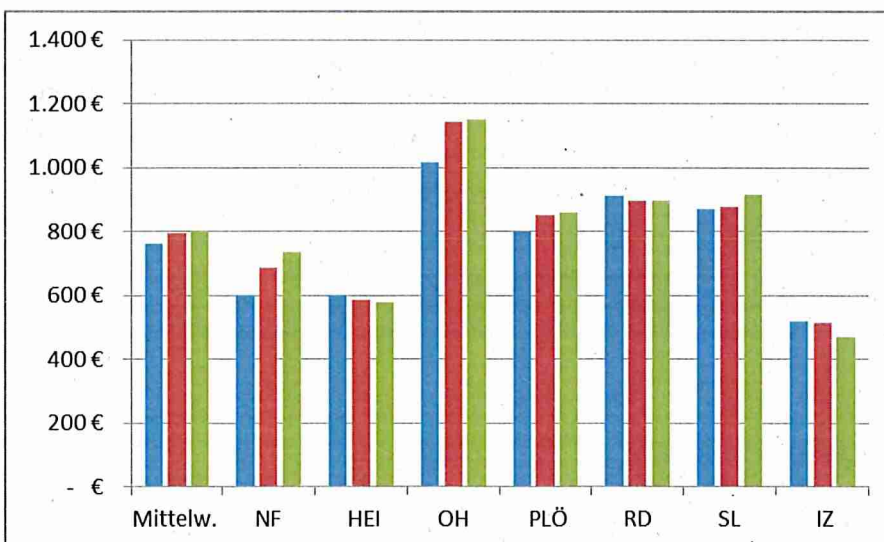
Die nachfolgenden Tabellen und nachfolgenden Grafiken bilden die Ergebnisse der Jahre 2016 bis 2018 in € ab:

Abbildung für die Kreise HH-Rand (RZ, PI, SE, OD) 2016 – 2018 in Euro



| Aufwendungen Schülerbeförderung je Fahrschüler im Jahr | | | | | |
|--------------------------------------------------------|----------|-------|-------|-------|-------|
| Jahr | Mittelw. | RZ | PI | SE | OD |
| 2016 | 546 € | 446 € | 457 € | 774 € | 509 € |
| 2017 | 568 € | 455 € | k.A. | 750 € | 498 € |
| 2018 | 581 € | 503 € | k.A. | 725 € | 516 € |

Abbildung für die anderen Kreise (NF, HEI, OH, PLÖ, RD, SL, IZ) 2016 – 2018 in Euro



| Aufwendungen Schülerbeförderung je Fahrschüler im Jahr | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------|----------|-------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|
| Jahr | Mittelw. | NF | HEI | OH | PLÖ | RD | SL | IZ |
| 2016 | 760 € | 602 € | 601 € | 1.016 € | 800 € | 911 € | 870 € | 519 € |
| 2017 | 794 € | 688 € | 584 € | 1.143 € | 852 € | 897 € | 876 € | 516 € |
| 2018 | 801 € | 737 € | 579 € | 1.151 € | 859 € | 895 € | 916 € | 472 € |